

# „Dha“-Schlüssel

Für Tabla (Möglicherweise ist der Dha-Schlüssel auch für Pakhawaj, Mridangam etc. anwendbar. Das überlasse ich dann dem Spieler, notwendige Änderungen vorzunehmen.)

## 1. Gestalt



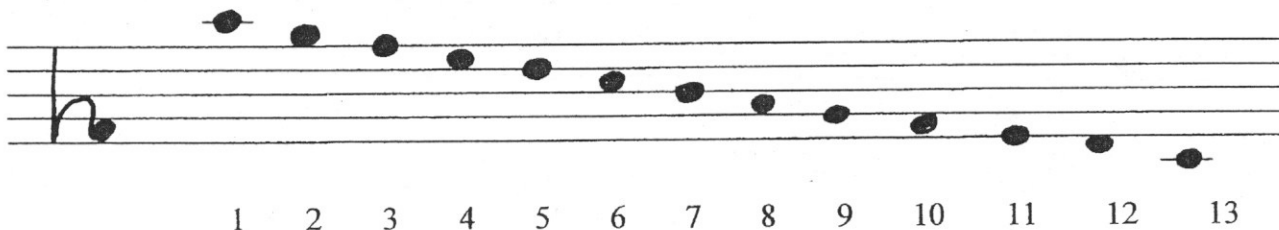
- Bezug zu „D h a“, der bekanntesten <sup>\*</sup>Silbe im Tabla-Repertoire
- Tonfrequenz kleines h → die Dayna ist stimmbar (tuneable)
- einfache Schreibweise
- Identifikation der Notenschrift (der Schlüssel gibt an, dass es sich um eine Tabla-Notenschrift handelt)
- Passt in das Klavier-Notensystem (fünf Linien)

\* better:  
most powerful  
syllable

## 2. Bedeutung der Noten

Jede Note im Notensystem bedeutet eine bestimmte Silbe oder „mit einander verwandte“ Silben, die der Tablaspieler aus dem Kontext der Komposition erkennen kann und die er dann auch dem gemeinten Klang oder Ton auf der Tabla zuordnen kann.

A: Silben, die **einer** Note zugeordnet werden:



1. ta, tan, tak, tag, tat
2. na, nan
3. ne, .de, .da (Es wäre interessant, das Alphabet der Assoziation Phonetique Internationale (API, IPA) zu konsultieren, aber wir wollen das lassen, denn der Tablaspieler wird sich das selbst denken können, was gemeint sein soll. Ich gebe allerdings ein Beispiel: „de“ wie in: ghe .de na ge – „da“ wie in: ghen ta .da ne)
4. re wie in: dhe re dhe re
5. .te wie in: te re ke .te
6. te, ten, tet
7. ti, tin, tit, tig
8. di, din, ding, de, den
9. ka, kat
10. ke, ken
11. ge, gen, get, nge wie in: di nge di na ghe na
12. ghe, ghen
13. ga, gan

B: Silben, die **zwei** Noten zugeordnet werden:

1. dha, dhan
2. dhe, dhen, dhet
3. dhi, dhin
4. tre
5. kre
6. kran
7. k.dan
8. gh.dan
9. tu, tun, thun

C: Besondere Silben und Klatschen

1. mi, ma
2. they
3. jhi, chi
4. dre
5. gre
6. bha
7. mit beiden Händen klatschen
8. leeres Klatschen (ohne Klang)

### 3. Position des Dha-Schlüssels

Die Position des Dha- Schlüssels soll zeigen, wie die Dayna gestimmt ist.

z.B.: 1. Ton „na“ gestimmt in c-1 2. in cis-1 3. in e-1 4. in b 5. in d